

REGIONALES MINT-NETZWERK 2. TREFFEN

DOKUMENTATION, 9. MAI 2022

Programm

- 14:00 Uhr** **Begrüßung durch die Veranstalter**
- 14:05 Uhr** **Im Fokus:**
a) Kurs aufs Handwerk
 Anita Gmeiner, Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
- b) Bildungsberichterstattung MINT**
 Karin Weinbeck, Landkreis Neustadt an der Waldnaab
- 14:30 Uhr** **Aktueller Projektstand**
a) Netzwerk
b) Maker Space
c) Austauschplattform
d) Phänomenta
- 14:45 Uhr** **Workshop-Phase I:** Entwicklung des Netzwerks – Zweck, Zielgruppen, Aufgaben, Vision
- 15:45 Uhr** **Pause**
- 16:30 Uhr** **Workshop-Phase II:** Entwicklung des Netzwerks – Besprechung der Ergebnisse
- 17:00 Uhr** **Workshop-Phase III:** Organisation des Netzwerks
- 17:30 Uhr** **Rundgang durchs Gymnasium**

KURS AUFS HANDWERK

Referentin: Anita Gmeiner



Vielfalt im Handwerk

Ausgangslage

- Frauen und Mädchen in handwerklichen Ausbildungsberufen bei 18%.
- In der Nordoberpfalz bleiben viele Lehrstellen unbesetzt.
- „Kurs aufs Handwerk“ informiert junge Frauen und Mädchen über die Vielfalt des Handwerks und über die Ausbildungs- und Karrierechancen.
- Mit dem Projekt soll geschlechtsstereotypes Berufswahlverhalten der Mädchen gemindert werden.
- Das Modellprojekt bezieht sich auf die Landkreise Neustadt und Tirschenreuth und die Stadt Weiden.

Zielgruppen „Kurs aufs Handwerk“

- ▶ Mädchen und junge Frauen (~ 7. – 11. Schulklasse)
- ▶ Eltern und Erziehungsberechtigte
- ▶ Lehrkräfte
- ▶ Ausbildungsbetriebe

Für Mädchen und junge Frauen

Information, Berufsorientierung und Beratung

- ▶ Altersgerechte und interaktive Workshops zu Vielfalt und Karriere im Handwerk (Dauer: 45 – 120 Min.)
- ▶ Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen im Handwerk
- ▶ Betriebserkundungen in regionalen Handwerksbetrieben und den Bildungszentren der HWK
- ▶ Mitwirkung von Ausbildungsbotschafterinnen in den Workshops
- ▶ Teilnahmezertifikat bei umfangreicheren Projekttagen/-nachmittagen

Für Betriebe

Unterstützungsangebote für Betriebe

- ▶ Ansprechpartnerin für Betriebe
- ▶ Information und Beratung zur Ausbildung von Mädchen und jungen Frauen
- ▶ Unterstützung beim Ausbildungsmarketing, z.B. in Schulen durch Akquise von Ausbildungsbotschafterinnen

Für Eltern & Lehrkräfte

Informationsangebote für Schulen und Eltern

- ▶ Informationsveranstaltungen zum Thema Ausbildung und Karriere im Handwerk, z.B. Mitwirkung auf Elternabenden
- ▶ Für Lehrkräfte: Gemeinsame Organisation von Betriebserkundungen zu regionalen Handwerksbetrieben oder Bildungszentren der Handwerkskammern. Betriebserkundungen können auch als Fortbildung bescheinigt werden.
- ▶ Für Eltern und Lehrkräfte: Ansprechpartnerin bei Fragen zur Ausbildung und Karriere im Handwerk

Videos zum Handwerk

[Unterwegs mit Kfz-Mechatroniker Franz | Das Handwerk](#)

[Zimmerin Leonie - vom Hobby zum Beruf | Das Handwerk](#)

[Konditorin Lauras Rezept zum Erfolg | Das Handwerk](#)

[Berufsinsider - eine Übersicht | Das Handwerk](#)

Vielen Dank!

Anita Gmeiner

Referentin Talentförderung & Nachwuchswerbung Handwerk

Handwerkskammer Weiden

Bernhard-Suttner-Straße 5

92637 Weiden

 0961 – 48123 33

 anita.gmeiner

 anita.gmeiner@hwkno.de



BILDUNGSBERICHTERSTATTUNG MINT

**KARIN WEINBECK
LANDRATSAMT NEUSTADT
AN DER WALDNAAB**

Bildungsberichterstattung MINT

Ziele

- Gute Praxisbeispiele aus der Region im Bereich der MINT-Bildung vorstellen
- Adaptierbarkeit der Projekte: Beispiele zum „Abschauen“ durch andere Einrichtungen

Inhalte des Berichts

- Ca. 10-14 Projektvorstellungen - erweiterbar
- Je Projekt 2 Seiten
 - Projektbeschreibung
 - Ziele
 - Zielgruppe
 - Rahmenbedingungen (Ausgangslage, Kooperationspartner, Finanzierung)
 - Learnings, ggf. Weiterentwicklung
 - Infokasten mit „Profildaten“ der Einrichtung (z.B. Schüler:innenzahl, Schwerpunktausrichtung etc.)
 - Kontaktdaten, Homepage/Infoseite
 - Bilder, Zeichnungen, Fotos

Bildungsberichterstattung MINT

Anforderungen an die Projekte

- Projekte aus dem Landkreis Neustadt an der Waldnaab und der Stadt Weiden i.d.OPf.
- Projekte aus allen Bereichen des lebenslangen Lernens, von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung
- Projekte, die langfristig und nachhaltig angelegt sind - auch Standardstrukturen wie z.B. Forscherklassen
- Erste Erfahrungen, ggf. Weiterentwicklungen

Veröffentlichung

- Geplant im Herbst 2022
- Download auf der Landkreis-Homepage
- Print-Produkt (ggf. erweiterbares Ringbuch)
- Darf gerne gestreut und verlinkt werden 😊



AKTUELLER PROJEKTSTAND

Erster Workshop

- November 21
- Ziele, Ideen, Arbeitsweise
- Input und Priorisierung

Struktur des Netzwerks steht

- Warum machen wir das
- Wie arbeiten wir
- Was setzen wir um
- Wer ist dabei

Umsetzung von Projekten

- In Projektgruppen
- Regionalmanagement: ab 2023
- Weitere Ideen: unabhängig davon

Zweiter Workshop

- Mai 22
- Ziele finalisieren
- Arbeitsweise festlegen
- Ideen konkretisieren
- Arbeitsgruppen einrichten

Ausarbeitung von Projektideen

- In Projektgruppen
- Regionalmanagement: bis Herbst 2022
- Weitere Ideen: unabhängig davon

Netzwerk



- **Ziel: Institutionalisierung der regionalen MINT-Förderung gemeinsam mit Bildungsakteuren, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Kommunen**
- Recherche und Austausch mit MINT-Initiativen deutschlandweit
- Einbindung in das [MINT-Netz Bayern](#) der Bayerischen Staatsregierung – Vernetzung und Wissenstransfer der Bayerischen MINT-Regionen
- Austausch mit [MINTverentzt](#) des BMBF als Service- und Anlaufstelle für MINT-Initiativen in Deutschland
- Interessante nachhaltige Beispiele:
 - [MINT Labs Regensburg e.V.](#)
 - [MINT Forum Nordhessen](#)
 - [Technikerlebniszentrum \(TEZ\), Landkreis Schwandorf](#)

Maker Space-Infrastruktur



© FabLab Oberland e.V.



© Christiani GmbH & Co. KG

- **Ziel: Maker-Space Infrastruktur in der Region**
- Mobile und stationäre Ausstattung (Standorte, Pflege, Schulungen, Buchung, Angebote)
- Mehrere online-Termine in den Gruppen Kita-Grundschule und weiterführende Schulen
- Austausch mit Maker-Initiativen
 - [FabLab Bayreuth](#), [MINT Labs Regensburg](#), [Oberlab Miesbach](#), [MINT-Garage Tirschenreuth](#), [experiMINT Herford](#), [MINT-Management Schwandorf](#)
- Förderantrag zu Ausstattung über Mittel des Digitalpakts Bayern
- Nächste Schritte:
 - Gemeinsame Strategie, konzeptuelles Dach
 - Einbindung Handwerk und berufliche Schulen
 - Überlegungen zu weiteren Fördermöglichkeiten

Austauschplattform

Bedarf

- Austausch über eine digitale Plattform
- Übersicht über Akteure, Angebote, Projekte, Neuigkeiten
- Synergieeffekte nutzen: Wissensaustausch, Vernetzung
- Schnelle Kontaktaufnahme

Anforderungen an eine Plattform

- Struktur/Ordnung der Themenbereiche
 - Dokumente, Texte, Bilder
 - Einfaches Auffinden von Themen (Filterfunktion, Suchfunktion)
 - Newsfeed/Aktuelles
 - Biete/Suche
 - Chatfunktion
- Mitglieder/Kontakte
 - Steckbrief der Mitglieder – [gerade in Arbeit](#)
 - Netzwerk der Netzwerker/innen
- Aktualität gewährleisten (Pflege der Kontakte, Themen etc.)

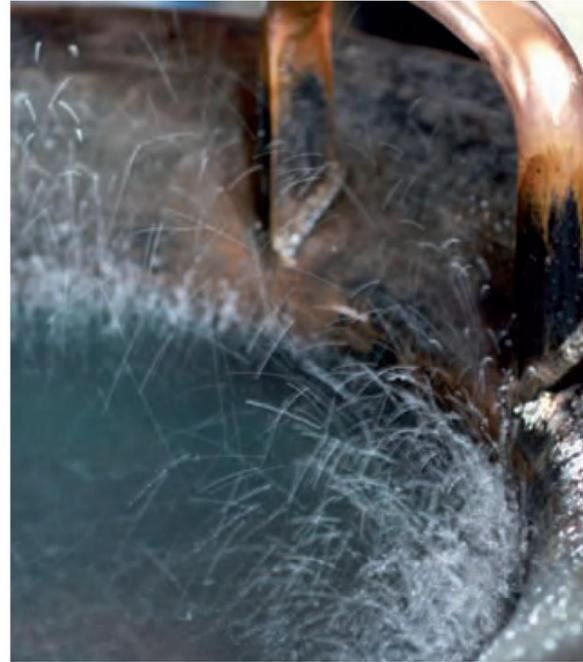
Testphase

- Hürden: Datenschutz, Funktionen, Benutzbarkeit
- Start mit bekannten/vorhandenen Tools:
 - Teams
 - Slack (eine Gruppe testet gerade, bei Interesse gerne melden)

Phänomenta



© Europa Berufsschule Weiden



- **Idee: (Wander)Ausstellung zu MINT-Phänomenen**
- „Sinnesinseln“ zeigen MINT-Phänomene und machen diese erlebbar
- Neugier und Verblüffung nutzen für Begeisterung zu dahinterliegenden Wissensbereichen
- Erstes Brainstorming
 - Organisation und Koordination
 - Ziele, Zielgruppen, Ressourcen, Hürden
- Recherche: [Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne](#) (Nürnberg), [experimenta](#) (Heilbronn), [Mini-Phänomenta](#)
- Projektentwicklung pausiert aufgrund fehlender Ressourcen

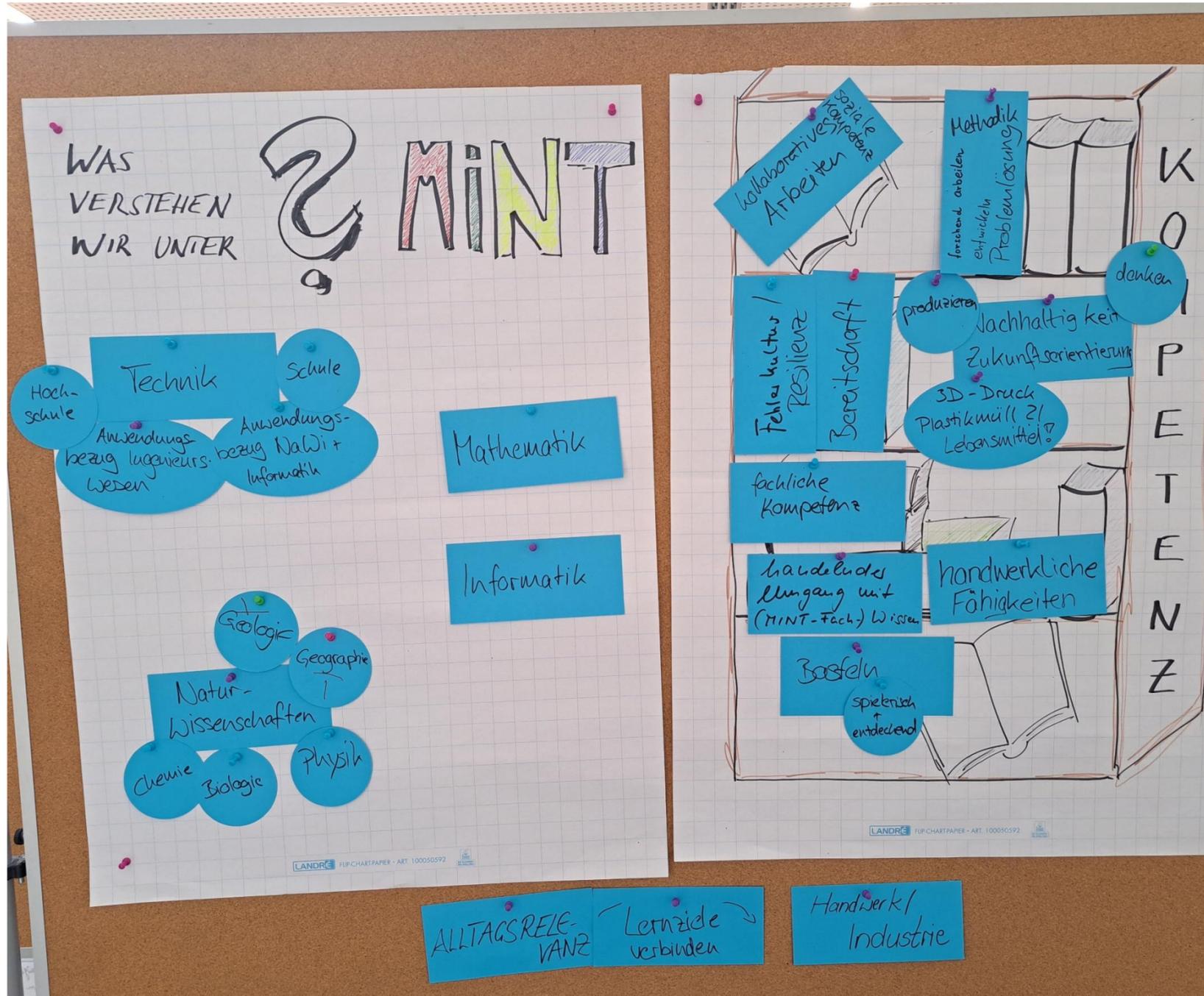


© Europa Berufsschule Weiden



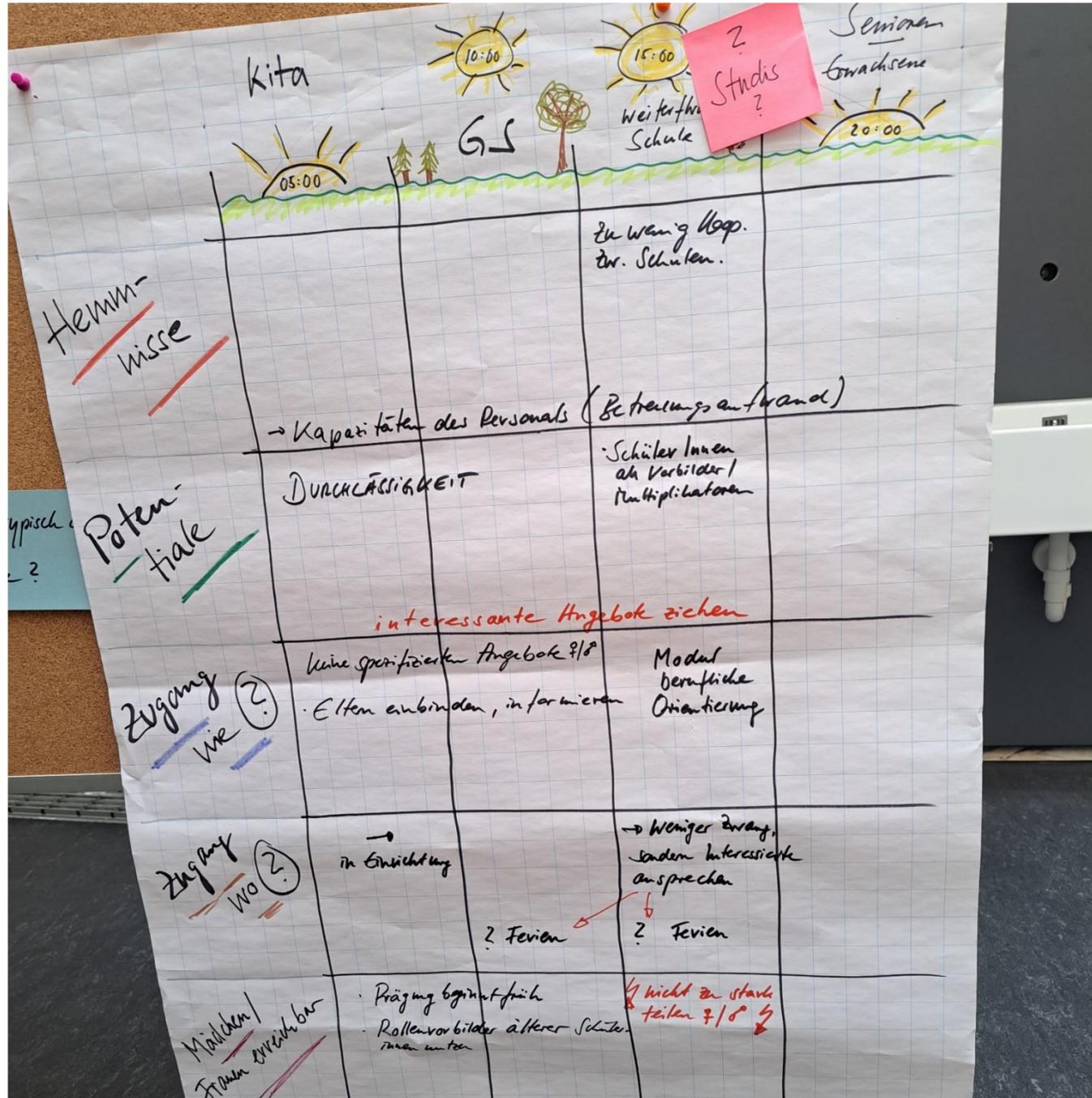


WORKSHOP-PHASE



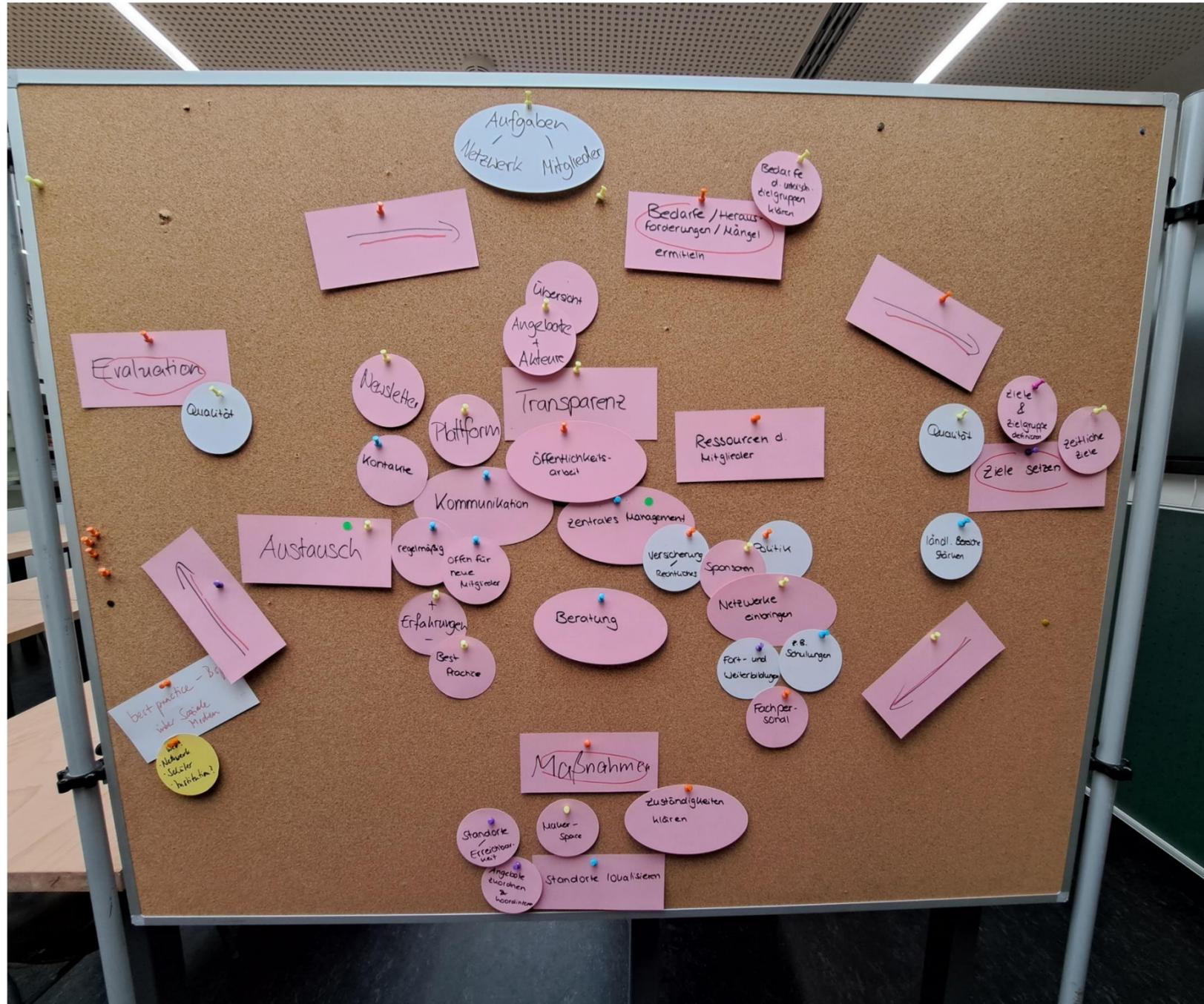
MINT-Begriff und Kompetenzen

- Uneinigkeit, ob Geologie und/oder Geografie unter den MINT-Begriff fallen
- Der „Technik“-Begriff wird grundsätzlich mit Anwendungsbezug in Verbindung gebracht. Im Hochschulbereich ist dieser klar mit Ingenieurwesen verknüpft, im schulischen Bereich hingegen mit NaWi und Informatik.
- Wir wollen nicht nur fachliche Kompetenzen vermitteln, sondern auch methodische, soziale und persönliche Kompetenzen
- Bei den sozialen Kompetenzen geht es einerseits um Teamwork, andererseits aber auch darum, sich mit gesellschaftlichem Mehrwert auseinanderzusetzen (Nachhaltigkeit, Zukunftsorientierung)



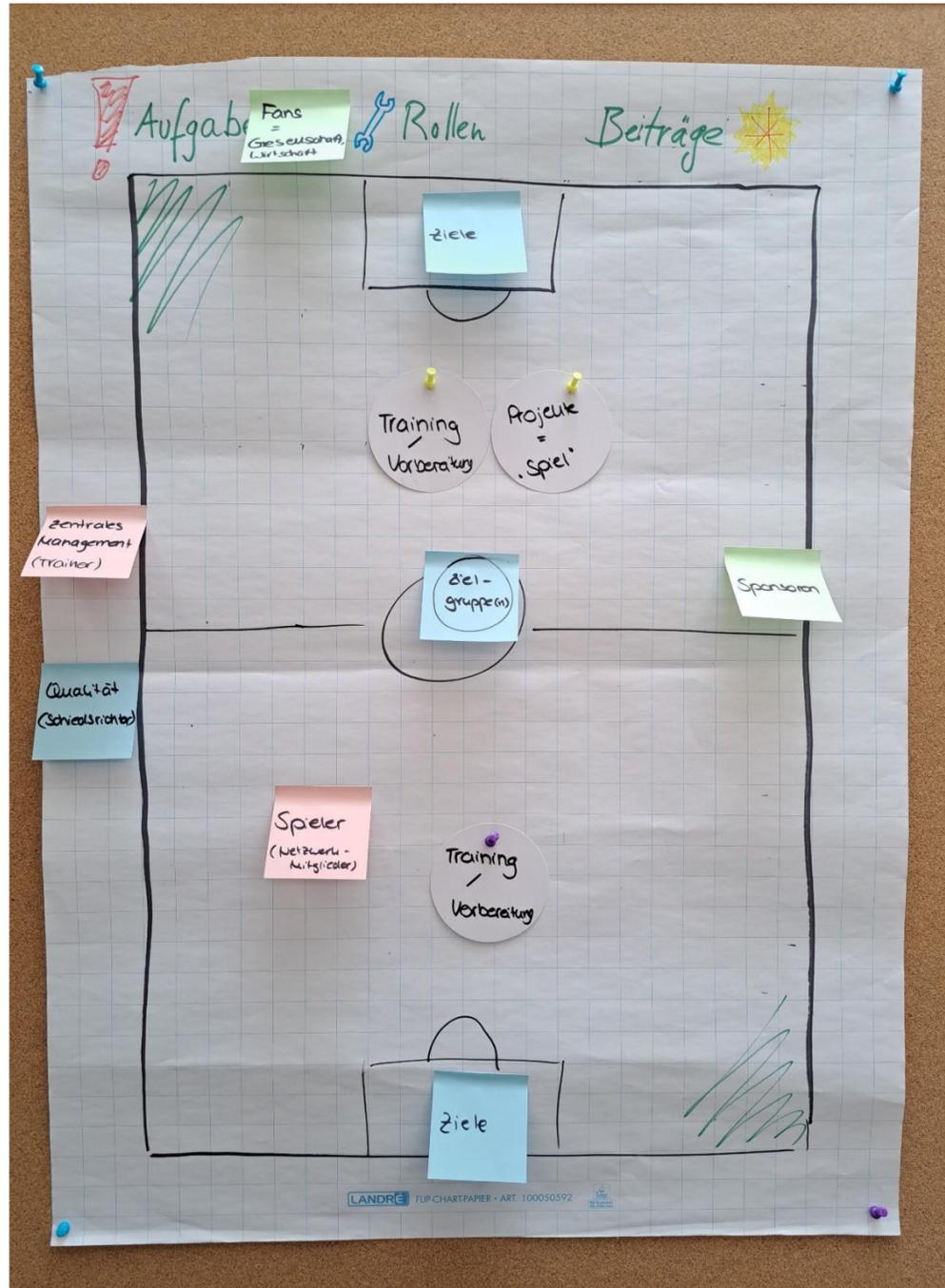
Zielgruppen

- Diese Aufgabeninsel hat nicht „funktioniert“. Letztlich zu überfrachtet und dadurch unklar.
- Hintergrund: Beim ersten Treffen Workshop-Treffen würden von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenen- bzw. Seniorenalter Zielgruppen für ein regionales MINT-Netzwerk genannt. Diese Bandbreite soll auch aufgenommen werden. Es stellte sich jedoch die Frage, ob man innerhalb dieses Spektrum auf eine oder mehrere Zielgruppen fokussieren will. Altersgruppenunabhängig stellt sich die Frage nach einem besonderen Fokus auf Mädchen/junge Frauen.
- Aus dem Feedback der Teilnehmenden und in der Nachbereitung mit der Moderation kam man zum Schluss, dass die weitergehenden Fragen zu Zugangsmöglichkeiten, Hemmnissen etc. von der Kernfrage zu sehr abgelenkt und verkompliziert haben.



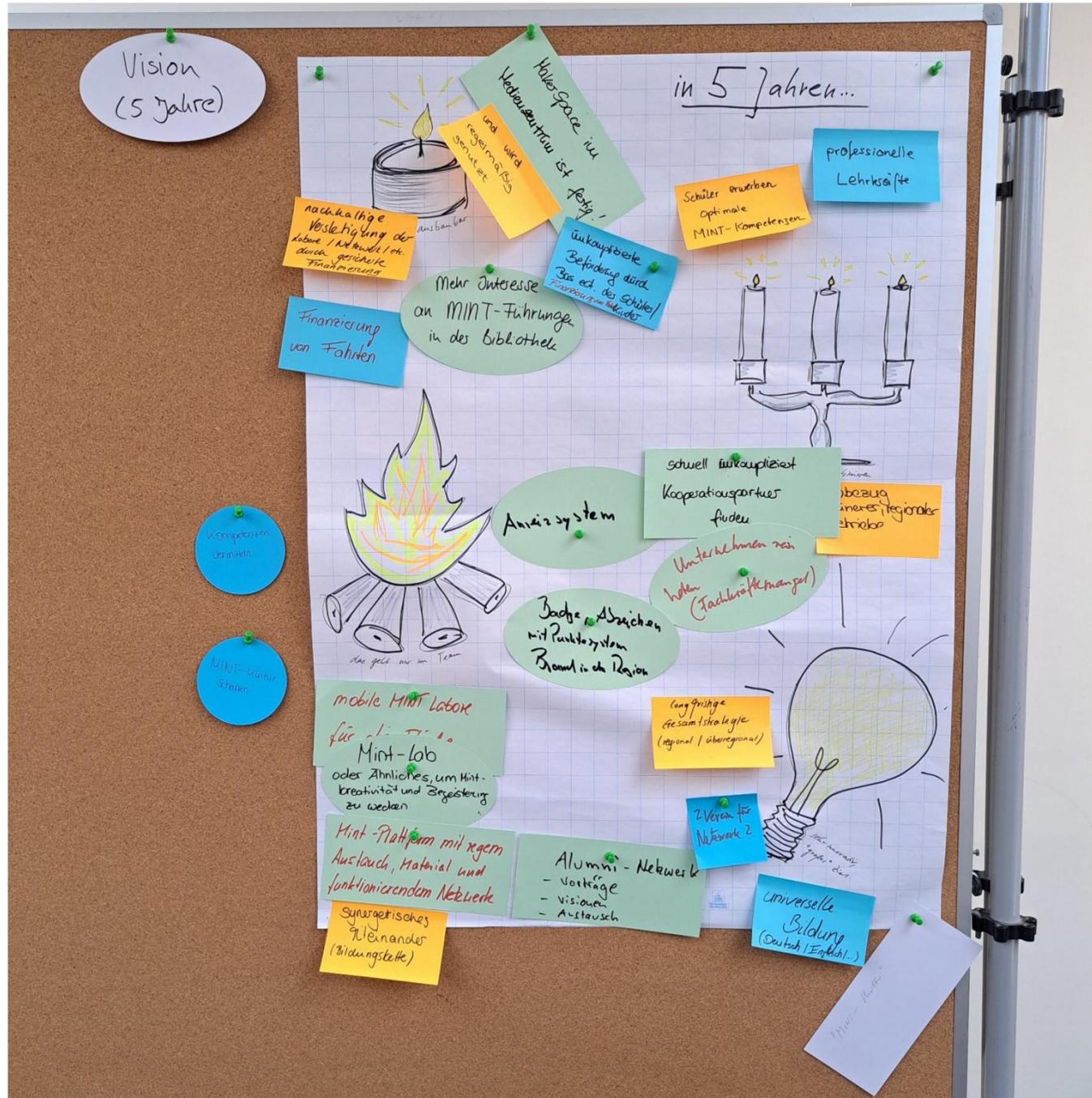
Aufgaben

- Die Aufgaben des Netzwerks und der Mitglieder ergeben sich aus einem Kreislauf:
 - Zuerst müssen die Bedarfe und Herausforderungen ermittelt werden
 - Daraus ergeben sich (zeitliche und thematische) Ziele und Zielgruppen
 - Anschließend werden Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt
 - Zuletzt müssen diese Maßnahmen evaluiert und einem Qualitätscheck unterzogen werden, bevor der Kreislauf von neuem beginnt



Aufgaben

- Das Netzwerk benötigt ein zentrales Management, das sich um Rahmenbedingungen kümmert wie bspw. rechtliche Fragen und Versicherungen. In der Fußball-Analogie stellt das Management den Trainer dar und die Netzwerkmitglieder die Spieler.
- Die Mitglieder bringen ihre eigenen Netzwerke ein, daraus können sich bspw. Kontakte zu Sponsoren, Fachpersonal sowie Möglichkeiten für Schulungen ergeben
- Kontinuierlicher und regelmäßiger Austausch und Kommunikation zwischen allen Akteuren im Netzwerk sind notwendig und laufen parallel zum Kreislauf



Vision (in 5 Jahren)

- Die Netzwerk- und Projektaktivitäten sollen langfristig angelegt und auch finanziell gesichert werden. Hierfür müssen entsprechend Partner (Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft) „ins Boot geholt“ werden.
- Es sollen an mehreren Orten Räume für MINT-Bildung entstehen, mit einfachem Zugang für alle Interessierten.
- Wir wollen Lösungen für einen schnellen, einfachen Austausch (zeit- und ortsunabhängig) zwischen den regionalen MINT-Akteuren entwickeln und damit Kooperationen fördern.
- Gerade in der Fläche gilt es Lösungen für Transporthürden zu finden.

Nächste Schritte:

- Charakter des Netzwerks (ähnlich einer Geschäftsordnung) niederschreiben und abstimmen
- Thema Zielgruppen-Priorisierung neu angehen
- Nächsten Termin für großes Netzwerk nach den Herbstferien (Medienzentrum oder OTH Amberg-Weiden)
- Mit Regionalmanagement des Landkreises Förderantrag zur Institutionalisierung der regionalen MINT-Förderung weiterentwickeln





Bildungsteam NEW
Tel: 09602 79-1045/-46
Mail: bildung@neustadt.de



Bildungsbüro Weiden
Tel: 0961 81-1310
Mail: bildung@weiden.de

mint
BILDUNG